

Mitteilungsvorlage	
- öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW	
Drucksachen-Nr.	
1511025NV4	
Externe Dokumente	Eingang Ratsbüro
	22.12.2016

Betreff
Machbarkeitsstudie „Elektrifizierung der Voreifelbahn“

Finanzielle Auswirkungen	Stellenplanmäßige Auswirkungen
<input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Verwaltungsinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
Federführung: Amt 61	22.12.2016	gez. Hemminger
Dez. III	22.12.2016	gez. Wiesner
Genehmigung/Freigabe durch OB/Amt 01	27.12.2016	gez. Sridharan

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz	19.01.2017	vertagt bei Abwesenheit AfB
Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz	24.05.2017	

Inhalt der Mitteilung

Die Ergebnisse der betrieblichen Machbarkeit wurden am 05.08.2016 den Projektbeteiligten vorgestellt. Danach lassen sich im Elektrifizierungsfall unter Beibehaltung des 15/30-Min-Taktes ohne weitere 2-gleisige Infrastrukturausbauten fünf Minuten Reisezeitverkürzung je Richtung im Abschnitt Euskirchen - Bonn generieren. Zusammen mit einer dann optimalen Anschlussgestaltung in Euskirchen ergeben sich zusätzliche Reisezeitgewinne für Umsteiger von/zur Eifelstrecke.

Ohne 2-gleisigen Streckenausbau und ohne zusätzliches Bahnsteiggleis in Bonn Hbf sind keine SPRINTER-Züge möglich. Der Gutachter hat bestätigt, dass im aktuellen Dieselbetrieb mit VAREO-Fahrzeugen lediglich der Bestandsfahrplan fahrbar ist.

Für die Vollelektrifizierung wie auch für die Teilelektrifizierung Bonn - Euskirchen ergeben sich folgende Erkenntnisse:

Der 10/20-Min-Takt erfordert aus Sicht ausreichender Betriebsstabilität eine gegenüber dem jetzigen Zustand erweiterte Zweigleisigkeit und ein weiteres Bahnsteiggleis in Bonn Hbf. Die Weiterführung der S 23 nach Bonn-Mehlem ist nur mit einem zusätzlichen Gleis zwischen Bonn Hbf und Bonn-Mehlem möglich. Die Zusammenhänge und ein ggfs. 4-gleisiger Streckenausbau beim gleichzeitigen Betrieb der S 17 zwischen Bonn Hbf und Bonn-Mehlem werden in der Machbarkeitsstudie „S-Bahn Köln - Bonn linksrheinisch“ betrachtet.

Voraussetzungen für den elektrischen S-Bahn-Betrieb stellen die Bahnstromversorgung der Voreifelbahn, die Anpassbarkeit von Brücken/Durchlässen für Oberleitung und die Elektrifizierung der Strecke dar, die im Folgearbeitsschritt geprüft werden.

Des Weiteren wird derzeit das Verkehrsmodell für den Ohne- und den Mitfall mit Daten gefüllt, um den verkehrlichen Nutzen der Maßnahme bewerten und monetarisieren zu können.

Die Verwaltung wird über das Projekt weiter berichten.